

Malen in der freien Natur

AUSSTELLUNG Jaroslav Stransky zeigt bei IKS Klingenberg seine gegenständlichen Bilder.

Von Sabine Naber

Prachtvolle bunte Blumensträuße, leuchtend gelbe Rapsfelder, Winterbilder in gebrochenen Farbtönen – der Künstler Jaroslav Stransky macht für ein halbes Jahr aus dem Verwaltungsgebäude der Firma IKS Klingenberg im Industriegebiet Bergisch Born eine Gemäldegalerie.

„Wenn ein neuer bergischer Künstler bei uns ausstellt, dann wird der Fahrstuhl in der ersten Zeit selten benutzt“, schmunzelt Geschäftsführer Thomas Meyer, der die Ausstellung gestern Nachmittag eröffnete. Er findet die Verbindung von Wirtschaft und Kunst sehr reizvoll und betont:

„Dass der Mensch beides braucht sehe ich daran, wie toll diese Ausstellungen angenommen werden, zu denen wir seit etwa fünf Jahren regelmäßig einladen.“

Jaroslav Stransky, der 1949 im Erzgebirge geboren wurde und seine künstlerische Ausbildung in der ehemaligen Tschechoslowakei absolvierte, arbeitet seit über 20 Jahren als freischaffender Maler im Bergischen. Mit kräftigen Pinselstrichen trägt er die Ölfarbe auf die Leinwand auf. Und zwar nicht in seinem Atelier in Gevelsberg, sondern in der freien Natur.

„Ich muss draußen malen, egal ob es heiß oder eiskalt ist. Das ist für mich ein echtes, unverfälschtes Motiv“, erklärt er seine Mal-

weise. Und so zeigen seine Bilder beispielsweise ein Meer von blauen Glockenblumen, die er in einem Garten an der Mosel gesehen hat, einen üppigen Margeritenstrauß in einer Glasvase oder einen Blick auf frisch gemähte Wiesen. Das Bergische Land im Winter diente ihm gleich zweimal als Motiv. Einmal, als die Schneeflocken durch die Luft wirbelten, und dann später mit dem frisch gefallenem Schnee auf den Häusern und Wiesen. Es gelingt ihm, diese besondere Atmosphäre einzufangen, so dass die Bilder fast ein wenig verträumt anmuten.

Der Maler selbst spricht nur ungern über seine Werke: „Was ich zu sagen habe, habe ich gemalt“, erklärt er lächelnd. Recht hat er – denn seine gegenständlichen Bilder bedürfen keiner Erklärungen.



Kunst und Wirtschaft: Jaroslav Stransky (links) mit IKS-Geschäftsführer Thomas Meyer.

Foto: Herbert Draheim